

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN ALOYS FUCHS IN WIEN
LEMBERG, 10. MÄRZ 1837

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1459]

Schätzbarster Freund!

Lemberg, am 10^t März 1837

[Franz Xaver Wolfgang Mozart dankt für die Besorgung eines Passes ¹ und will Aloys Fuchs Ende Mai in Wien besuchen ². Er sendet ein Konzert zurück.]

5

[...] *Concert* ganz so wie ich es aus Ihren Händen erhalten und wohl *embellirt*. Daß ich Ihren Wunsch, hinsichtlich der fragmente ³ nicht erfüllen konnte, fiel mir gewiß recht schwer, aber Sie können mir es gewiß nicht übel nehmen, wenn Sie bedenken wollen, daß dieß das einzige Erbtheil ist, was ich von meinem Vater besitze, und was
10 ich daher nie, oder wenigstens nur gegen bedeutenden Vortheil aus den Händen geben werde. Findet sich einmahl ein reicher Verehrer Mozarts, der mir diese Sachen gut bezahlt, so mag er sie haben, doch können Sie überzeugt seyn, daß ich mir in diesem Falle, eine Abschrift behalten würde, damit sie der künftige Besitzer, nicht etwa als eigene Geistesprodukte benützen kann. [...].

15

[Franz Xaver Wolfgang Mozart beglückwünscht den Freund „zur erfreulichen Vermehrung“ seiner Familie und bestellt zum Schluss Empfehlungen „von mir und der *Casa Baroni* an unsern Freund *Baroni*“.]

[Adresse, Seite 2:]

20

Herrn Aloys Fuchs
Concept=Adjunct des k. k. Hofkriegsraths
in
Wien

¹Laut Passanweisungsprotokoll des Wiener Konskriptionsamtes (A-Wsa, B4/23) wurde der Pass am 21. Februar 1837 ausgestellt.

²Franz Xaver Wolfgang Mozart hielt sich im Frühsommer 1837 in Wien auf, Ende Juni bis Mitte August 1837 besuchte er seine Mutter in Salzburg.

³Franz Xaver Wolfgang Mozart war im Besitz von 60 autographen Fragmenten seines Vaters Wolfgang Amadé Mozart. Diese Manuskripte gelangten 1844 neben anderen wertvollen Autographen wie Briefen der Mozart-Familie durch die Vermittlung von Aloys Fuchs über Josephine Baroni-Cavalcabò, die Universalerbin von Franz Xaver Wolfgang Mozart, an den 1841 gegründeten *Dommusikverein und Mozarteum* in Salzburg. Sie sind heute Bestandteil der wertvollen Mozart-Autographensammlung der Bibliotheca Mozartiana der Stiftung Mozarteum Salzburg.